



Afel Bocoum & Alkibar: Bezaubernde Leichtigkeit

(er) Seine Musiker-Laufbahn begann er schon mit 13 Jahren - entdeckt und gefördert durch den vor zwei Jahren verstorbenen "Bluesman of Africa", Ali Farka Touré. Aber anders als bei seinem Mentor ist der „Mali-Blues“ des 53-jährigen Afel Bocoum erdig-afrikanisch und ohne grossen Elektrokrum unverfälscht LoFi-charmant. Er treibt mit einfach-repetitiven Melodienbögen und hypnotisch-schleppenden Rhythmen wie der Niger-Strom dahin. Im fließend-wogenden Klangteppich - kriert von E- und Akustik-Gitarren, darunter die zweisaitige Njurkle, von Bass und Kalebasse - betonen mal die hellen Flötentöne und dann wieder die wehmütig-klagende Klangfarbe der kleinen einsaitigen Violine Njarka die bezaubernde Leichtigkeit der Lieder von Afel Bocoum. Der Barde, dessen Wurzeln in den westafrikanischen Volksstämmen Songhai und Peulh liegen, singt mit seiner elektrisierend-hohen, leicht-nasalen und eindringlichen Stimme - oft im Call-and-Response mit seinem Ensemble Alkibar - über Gott und die Welt, über Dürre, Politik ...

Text 2:

Afel Bocoum stammt aus Niafunké, aus dem Norden Malis, dort wo die Musik die flimmernde Farbe der Wüste und den Rhythmus des Flusses Niger vereint. Die musikalische Laufbahn des studierten Agraringenieurs beginnt in 1968, als der Dreizehnjährige in die Band seines Onkels Ali Farka Touré eintritt. Diese verlässt er zehn Jahre später, doch die Zusammenarbeit mit Ali Farka Touré wird 30 Jahre währen. In den 80er Jahren gründet Afel Bocoum sein eigenes Ensemble Alkibar. 1999 produziert er sein erstes Album 'Alkibar', 2006 das zweite unter dem Titel 'Niger' und soeben neu erschienen ist „Tabital Pulaku“. Mit diesem Album führt er uns zu den Ufern des großen Flußes in die Nähe von Niafunké, der Wiege des Blues. Die einsaitige Geige Njarka und die zweisaitige Gitarre Njurkel sowie die traditionelle Kalebasse stellen die Basis seiner Musik dar. Sein Spiel mit Njarka und Njurkel, seine Soli auf der 6-saitigen Gitarre, seine schlichten erdigen Melodien erinnern an eine Pirogue, die leise den Fluss hinunter fährt. Eine feine Reise an die Ufers des Niger kündigt sich an...